Zur Avifauna des mittleren Ruhrtales

Teil 1: Taucher - Störche

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis einer gründlicheren avifaunistischen Erforschung des mittleren Ruhrtales. Hinzugezogen wurden auch Beobachtungen von der Möhne= und Sorpetalsperre, da gerade diese Gewässer genauestens von uns miterfaßt wurden. Einige Beobachtungen stellte uns freundlicherweise W.O. Fellenberg zur Verfügung.

Gavia arctica

Fast in jedem Winter stellten sich Prachttaucher auf den größeren Gewässern des Gebietes ein. An Daten wurden notiert:
vom Möhnesee der 13.12.53, 5./7.1.56 (2), 16. - 23.11.58, 10.10.59, 12.11.60
an der Sorpetalsperre die Zeit November 56 - Februar 57 sowie der 19.11.57 (15)
von der Ruhr am Ententeich der 24.2.54 (19)
am Geisecke - See der 1.12.57 (A.B.).

Bemerkenswert die Beobachtung eines Vogels im Sommerkleid auf der Listertalsperre am 10.5.31 (1), zumal auch aus Hessen, Lippe und vom Dümmer ähnlich späte Daten bekannt geworden sind (3, 16, 7).

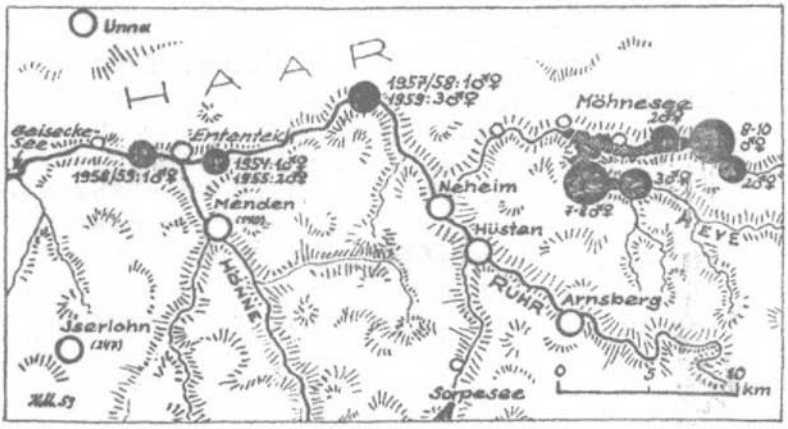
Gavia stellata

Ein Sterntaucher wurde nur selten einmal angetroffen: am 8./16.11.53 auf dem Geisecker

Stausee (19), am 29.11.55 an der Sorpetalsperre (15), vom 5. bis 7.1.56 (2) und am 27.10.57 (J. Brinkmann, mdl.) auf dem Möhnesee.

Podiceps cristatus

In den letzten Jahren ist der Haubentaucher als Brutvogel im Gebiet deutlich häufiger geworden (s. Skizze). Wußte Söding 1956 (20) für ganz Westfalen keine zwanzig Brutpaare mehr aufzuzählen, so stellten wir 1959 allein auf dem Möhnesee und am Mittellauf der Ruhr eine größere Anzahl fest. --
Die hiesigen Gewässer wurden zumeist nicht vor Ausgang März / Anfang April bezogen; z.B. war 1954 das Brutpaar vom Ententeich am 8. 4. eingetroffen, 1955 der früheste Vogel am 26.3. (ein weiterer und ein zweites Paar am 2.4.) hier; 1956 kam der erste Partner am 21.3. (sein Gatte etwa 6 Tage später). Bei Echthausen erschien das erste Männchen 1959 schon vor dem 19.3.



Haubentaucher - Paare
im Ruhr= und Möhnetal 1959

Wiederholt wurde jüngst über frühe Brutbeginne in West= und Norddeutschland geschrieben (5, 8, 11, 24)! Tischler (23) berichtete bereits von drei gegen Aprilende begonnenen Gelegen aus Ostpreußen, mit dem frühesten Eifund am 18.4.27 . - Auf dem Möhnesee arbeitete 1959 ein Haubentaucher-Männchen schon am 8.3. ausdauernd an seinem fast fertigen Nest und unterbrach diese rege Tätigkeit nur selten, um dann auf dem Bau zu balzen oder mit dem nahebei schwimmenden Weibchen zu tanzen. Ein Vollgelege wurde damals an diesem Gewässer nicht vor dem 1.5. gefunden. Auf der Ruhr östlich Echthauses führte ein Pärchen am 14. 6.59 drei Junge, die mit dem Scheitel die Schnabelhöhe ihrer Eltern erreichten und die am Körper das Dunenkleid bereits abgelegt hatten.

In vollständigen Gelegen wurden hier 6 x drei, 5 x vier und 5 x fünf Eier gefunden, am Dümmer 1954 aber auch 1 x sechs. 40 Eier maßen im Mittel 53,5 x 36,9 mm (Max. 57,9 x 37,5 und 51,6 x 38,2 , Min. 50,6 x 36,o und 54,3 x 35,4 mm).

Nach Tischler (23) soll diese Taucherart flutende Gewässer auch außerhalb der Nistzeit nur ganz ausnahmsweise aufsuchen. Die Brutplätze bei Echthausen lagen in einem gestauten, nur ganz träge fließenden Abschnitt der Ruhr. Doch trafen wir winters oder zu den Zugzeiten den Vogel gelegentlich auch in stärkerer Strömung an,(so am 12. und 14.1.54 auf der Ruhr in Fröndenberg bzw. Wickede).

Der Herbstzug scheint schon zeitig im August einzusetzen, hielt sich doch schon am 2.8.54 ein Altvogel (der häufig rief) auf dem Geisecke-See auf. Nach der Brutzeit 55 waren am Ententeich neun Exemplare, davon blieben vier bis zum 9. und zwei bis zum 19.10.; das letzte verschwand nach dem 30.10. - In den Wintermonaten traten Haubentaucher auf fast allen größeren Gewässern des Gebietes auf (wenn auch nicht gerade häufig), wie einige Beispiele zeigen mögen:
am 2.1.54 und 12.-14.12.58 je 1 auf dem Geisecke-See, vom 8.-29.11.52 und 16.-19.1.54 1 bzw. 2 am Ententeich, 4 Exemplare am 16.12. 54 auf einem großen Klärbecken bei Fröndenberg, jeweils 1 bzw. 2 Exemplare am 31.12.57 auf dem Sorpesee sowie am 27.12.57 und 18.1. 59 auf dem Hevearm der Möhnetalsperre.

Podiceps nigricollis

Der Schwarzhalstaucher trat 1957 mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit als Brutvogel bei Körbecke auf (25). Am 10.11.56 fischte einer auf dem Geisecke - See (A.B., H.M.). An der Möhnetalsperre wurden von uns zweimal einzelne gesichtet, und zwar am 27.12.57 und 16.11. 58 (W.Pr.).

Podiceps griseigena

Vier Nachweise des Rothalstauchers liegen uns vom Möhnesee vor. Am 9.10.54 lagen 3 - 4 Exemplare im Wameler Becken (2). Stichmann (mündlich) berichtete von einem am 20.10.58. Wohl dasselbe Stück hielt sich auch am 16.11. 58 noch dort auf (W.Pr.). Ein Vogel im fast noch vollständigen Brutgefieder wurde am 26.

9.59 oberhalb des Stockumer Dammes beobachtet. (H.M., W.Pr.)

Podiceps auritus

Auf der Möhnetalsperre wurde bisher zweimal ein Ohrentaucher angetroffen: am 12.12.54 (2) und 16.11.58 (W.Pr.). Ein weiteres Datum, der 29.11.55, stammt vom Sorpe= (15) und ein viertes, der 19.2.61, vom Geisecke-See (A.B., W.Pr.)

Podiceps ruficollis

Der Zwergtaucher ist seltener Brutvogel im Gebiet. Dr. Findeisen beobachtete in den ersten Augusttagen 1952 ein Pärchen auf einem Klärteich an der Öse, das seine kleinen Jungen noch im Rückengefieder trug. Im Juni/Juli 53 wurden im Ententeich zwei Bruten und eine weitere auf einem fast leeren, recht kleinen Wassergewinnungsbecken westlich Fröndenbergs durch Auffinden der Eier oder Küken nachgewiesen. Wahrscheinlich nisteten in den letzten Jahren aber vereinzelt auch Paare auf einem Teich an einem abgelegenen Hof in der Hengser Heide, auf den verschilften Becken bei Echthausen und am Unterlauf der Möhne.

Der Herbstzug der Art setzt gegen Ende August ein (6). Z.B. erschienen auf dem Ententeich die ersten kleinen Trupps am 6.9.50, 25.8.51, 7.9.52, 23.8.54, 28.8.58 . Die gelegentlich noch zeitiger (am 19.8.54, 5.8.56, 9.8.58, 23.7.59) am Mittellauf der Ruhr beobachteten Einzelstücke waren vielleicht nicht fern von hier beheimatet. Im Winter ist die Art auf allen Gewässern des Gebietes gemein. Oft kommt es dann zu starken Ansamm-

lungen; so lagen 1959 am 12.9. 42 Exemplare auf dem Vorbecken der Möhnetalsperre, am 26. 9. aber schon 91; im November war die Anzahl auf gut hundert gestiegen. Gegen Ende des zweiten Aprildrittels verlassen uns auch die letzten Wintergäste (auf dem Ententeich sahen wir z.B. die spätesten am 18.4.49 und 19.4.58).

Phalacrocorax carbo

Der Kormoran kann als seltener, aber doch ziemlich regelmäßiger Gast unseres Gebietes angesehen werden. Unter anderem trat er im Gelände des Geisecke-Sees im Frühling an folgenden Tagen auf, dem 26.3.55, 12.4.56 (je 1 Exemplar), 22.4.56 (6 Exemplare) und 13.4.57 (3 Exemplare). Ein Jungvogel rastete dort im mittleren Novemberdrittel 1956 längere Zeit. Bei dem am 27.3.55 vom Ententeich ruhrabwärts streichenden Vogel im Brutkleid handelte es sich wahrscheinlich um den, der sich am Vortage bei Geisecke aufhielt. Schließlich verweilte noch am 1.10.59 ein Alter auf dem Möhnesee.

Ardea cinerea

Der Fischreiher ist hier ein Jahresvogel und wird selbst am Oberlauf der kleineren Flüsse des Sauerlandes gar nicht selten beobachtet. Von den beiden Kolonien des Gebietes soll die im alten Fichtenwald am Nordufer des großen Ruhrknies („Füchten") von früher 15 - 18 auf 2 besetzte Horste im Jahre 1958 zurückgegangen sein, die jüngere bei Wameln am Möhnesee im selben Jahre aus kaum mehr als 5 Paaren bestanden haben (22).

Im März 59 hielten sich in ersterer Siedlung knapp 30 Reiher auf, die später fast alle hier brüteten; doch stand dann auch ein Einzelhorst südwestlich der Flußaue, vielleicht 1 km entfernt ebenfalls in einer hohen Fichte. In der Wamelner Kolonie wurden in jenem Jahre aus mindestens 5 Gelegen Junge erbrütet.

Ardeola ralloides

Am 6.6.59 fiel ein von Osten kommender Rallenreiher am Obergraben in Schwitten ein und strich bald wieder ruhraufwärts ab W.Pr.) Dem beobachteten Färbungsmuster nach hendelte es sich vielleicht um einen Vogel im ersten Sommerkleid. Unseres Wissens ist dies der Erstnachweis der Art für Westfalen.

Ixobrychus minutus

Bisher wurde die Zwergrohrdommel erst dreimal angetroffen, und zwar im Röhricht des Ententeiches Einzelvögel zu Ende des zweiten Maidrittels 1949 (H.M.) sowie am 22.5. (Männchen) und am 2.6.55 (H.M., A.B.).

Botaurus stellaris

Drei Beobachtungen einer Großen Rohrdommel im Sumpfsaum des Ententeiches am 22.2., 15. und 20.3.1952 belegen ihr seltenes Vorkommen auf dem Frühjahrszug. An Spätsommerdaten über dem anliegenden Flusse streichender Vögel sammelten wir den 16.7.53, 7.8.54, vier Termine zwischen dem 4. und 18.8.56 (davon am 11.8. eine Beobachtung von 2 Exemplaren), den 4.9. desselben Jahres und schließlich den 9. 8.59. Der Altvogel, der Mitte Januar 54 an

der Ruhr bei Wickede von einem Jagdhund angegriffen wurde, ist der einzige Beleg eines hiesigen Wintervorkommens.

Gebhardt und Sunkel (4) betonten, daß von dieser Art einzelne Stücke schon im Juli und August unterwegs seien. Wir sahen hier fast alle auf dem Herbstzug angetroffenen Großen Rohrdommeln in diesen Monaten (nämlich 8 Exemplare von 9), aber z.B. auch 2 am 25.8.52 an der Weser gleich oberhalb der Porta Westfalica. Ob es vielleicht bei dieser Dommel wie beim Graureiher einen Zwischenzug der Jungen gibt?

Ciconia alba

Der Weißstorch erscheint hier auf dem Durchzuge zwar spärlich, aber doch ziemlich regelmäßig. Einzelne oder kleine Trupps rasten dann öfters für eine Nacht auf Dächern, Kirchturmspitzen oder Hochspannungsmasten, als Höchstzahlen z.B. 5 Exemplare am 12./13. 8.53 in Frohnhausen und 14 - von denen eines geschossen wurde - am 18.8.55 in Hellefeld. Die frühesten Beobachtungen vom Wegzug stammen vom 27. und 28.7.57 (je 1 Exemplar). Der August brachte 16 Beobachtungsdaten von insgesamt 45 - 50 Exemplaren. Aber auch noch am 28.9.58 (G. Zingel) und 2.9.59 zogen 2 bzw. 3 Hausstörche nach Süden. Die zeitigsten Termine vom Frühjahrszug sind der 31.3. 57 (1 Exemplar am Sorpesee nordwärts) und der 31.3.60 (46 über Fröndenberg nach Norden). Im April wurden siebenmal 1 oder 2 Exemplare angetroffen. -

Bemerkenswert sind einige Beobachtungen aus der zweiten Maihälfte: vom 28.5. - 1.6.51 ein Storch in den Hönnewiesen zwischen Gar-

beck und Küntrop; am 16.5.58 einer in Schwitten ruhraufwärts segelnd; am 19.5.59 einer an der Setmecke bei Seidfeld und am 24.5.59 zwei über Neuenrade.

Ciconia nigra

Ein am 13.8.59 im Sümmerner Feld bei Menden angeschossener diesjähriger Schwarzstorch wurde eingefangen und dem Dortmunder Tiergarten überliefert.

x Ein Exemplar der Rasse sinensis hält sich am 19.2.1961 am Geisecker-Stausee auf.

Schrifttum

1) Demandt, C. (1939): Vogelkundliche Aufzeichnungen aus dem westlichen Sauerland. Natur und Heimat (Münster) 6, Seite 65.

2) Falter, A. (1957): Durchziehende Wasservögel an der Möhnetalsperre. Natur und Heimat 17, Seite 45.

3) Freitag, F. (1957): Seltene nordische Durchzügler im Westerwald. Vogelring 26, Seite 37.

4) Gebhardt, L. und Sunkel, W. (1954): Die Vögel Hessens (Frankfurt).

5) Groebbels, F. (1958): Haubentaucherbeobachtungen auf dem Möllner See. Vogelwelt 79, Seite 31.

6) Hartmann, C. (1934): Haubentaucher- und Zwergtaucherzug im August. Vogelring 6, Seite 40.

7) Hölscher, R., Müller, G.B.K. und Petersen, B. (1959): Die Vogelwelt des Dümmer-Gebietes. Biol. Abhandl. 18-21.

8) van Ijzendoorn, A.L.J. (1950): The Breading Birds of the Netherlands (Leiden).

9) Klamma, G. und Kumerloeve, H. (1957): Frühe Haubentaucher brüten am Dümmer. Vogelwelt 78, Seite 97.

10) Landois, H. (1886): Westfalens Tierleben, Bd.II: Vögel (Münster und Paderborn).

11) Mester, H. (1958): Frühe Haubentaucherbruten. Vogelwelt 79, Seite 61.

12) ..... (1959): Einige sonderbare Verhaltensweisen des Zwergtauchers (Podiceps ruficollis). Journal für Ornithlogie 100, Seite 352.

13) Neubaur, F. (1957): Beiträge zur Vogelfauna der ehemaligen Rheinprovinz. Decheniana 110, Heft 1.

14) Niethammer, G. (1942): Handbuch der deutschen Vogelkunde. Band III (Leipzig)-

15) Peitzmeier, J., Simon, W., und Westerfrölke, P (1958): Die Wintervogelwelt der Diemel= und Sorpetalsperre. Natur und Heimat 18, Seite 33.

16) Reichling, H. (1932):
Beiträge zur Ornis Westfalens und des Emslandes.
Orn.Monatsbericht 40, Seite 126.

17) Schröder, E. (1957):
Landschaft und Vögel des westlichen Sauerlandes.
Veröff. Naturw. Ver. Lüdenscheid Nr. 4, Seite 25 - 1o2.

18) Söding, K. (1953):
Vogelwelt der Heimat.
(Recklinghausen).

19) _____ (1955):
Beitrag zum binnenländischen Limicolen= und Anatiden-Zug im Winterhalbjahr 1953/54.
Orn. Mitt. 7, Seite 1.

20) _____ (1956):
Mein Freund der Haubentaucher.
Westfalenspiegel, Heft 8,S.18.

21) Stichmann, W.(1955):
Die Vogelwelt am Nordostrande des Industriereviers. (Hamm)

22) _____ (1958):
Der Fischreiher in Westfalen.
Abhandlung Landesmuseum Naturkunde, Münster/Westf. 20,Heft 3.

23) Tischler, F. (1941):
Die Vögel Ostpreußens, 2.Teilband (Königsberg und Berlin).

24) Warncke, K. und Wittenberg, J. (1958):
Zu: Frühe Bruten des Haubentauchers.
Vogelwelt 79, Seite 61.

25) Westerfrölke, P. (1957):
Schwarzhalstaucher auf dem Möhnesee.
Natur und Heimat 17, Seite 73.

---- ----

Anschrift der Verfasser: Arno Bock

Fröndenberg /Ruhr
Graf Adolfstraße

Horst Mester

Fröndenberg/ Ruhr
Löhnbachstraße 21

Werner Prünte

Fröndenberg /Ruhr
Haßleistraße 46

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Anthus - Ornithologische Beiträge aus Westfalen

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Bock Arno, Mester Horst, Prünte Werner

Artikel/Article: Zur Avifauna des mittleren Ruhrtales 2-13